



Nummer: 2/2016
den 29. Jan. 2016

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- | | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich | <input type="checkbox"/> | KT |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> | VFA |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/> | ATU |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> | ATU/BA 25. Febr.2016 |
| | | <input type="checkbox"/> | SOA |
| | | <input type="checkbox"/> | KSA |
| | | <input type="checkbox"/> | JHA |

Betreff: Vorläufige Abfallzahlen 2015

Anlagen: 3 Übersichten zur Abfallmengenentwicklung

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Keine

Sachdarstellung:

In Anlage 1 bis 3 sind die Abfallmengen in der Übersicht dargestellt.

Die eingesammelte Rest- und selbstangelieferte Gewerbemüllmenge stieg zur jeweiligen Vorjahresmenge leicht an.

Die Sperrmüllmenge aus Einsammlung und Selbstanlieferungen bei den Entsorgungsstationen reduzierte sich deutlich um 15 % gegenüber der Vorjahresmenge.

Ein leichter Rückgang war bei der eingesammelten Biomüllmenge zu verzeichnen (- 1,9 %).

Ein für den Baum- und Heckenschnitt erneut günstiger Witterungsverlauf führte noch einmal zu einem Anstieg der Grünschnittmenge um 30 % auf 38.485 t. Hier enthalten sind 758 t Obstbaumschnitt von temporären Sammelstellen in 20 Kommunen.

Die thermisch zu beseitigende Abfallmenge aus Haus-, Sperr- und Gewerbemüll war mit rund 71.489 t nahezu identisch mit der im Vorjahr. Sie liegt damit etwa 2,1% über der Planmenge.

Die Papiermenge verringerte sich leicht um 2,7% auf 41.008 t.

Die an den Recyclinghöfen angelieferte Metallschrottmenge (3.144 t) blieb nahezu gleich.

Die aus der Sperrmüllsammlung aussortierte und bei den drei Entsorgungsstationen angelieferte Altholzmenge stieg um 11,4 % zur Vorjahresmenge auf 14.268 t an.

Nach einem Rückgang der Menge an unbelastetem Bodenaushub im Jahr 2014 (173.928 t) stieg die Menge 2015 deutlich um 22,8 % auf 213.593 t an. Die geplante Jahresmenge von 225.000 t wurde somit um 5,1 % unterschritten. Die angelieferte Bauschuttmenge (10.084 t) sank erneut gegenüber der Vorjahresmenge um 32 %.

Die Menge an Bodenaushub und Bauschutt lag somit in Summe 6,7 % unter der Planmenge. Mehrmengen aus den Jahren 2008 bis 2012 konnten so weiter kompensiert werden.

Heinz Eininger
Landrat

Kopp
Geschäftsführer